

Viertel

Schon bezahlt

Zeitung für Stadtteilkultur und mehr

Nr.13 | Juni/ Juli 2010



»Verzeihung, aber so ist das Leben«

Im AJZ-Verlag legt Anonyma ihren Bericht ›Ausgeträumt‹ vor. Matthias Harre hat ihn gelesen

Himmel-hoch-jauchzend/zu-Tode-betrübt daher, sondern verdichtet sich fragmentarisch auf der dunklen Seite. Und bleibt dort. Verstörende Kinobesuche, verpatzte Rendezvous, ernüchternde Ferienfahrten: Zutiefst verletzende erste Male zerstören immer wieder aufflackernde Träume und Hoffnungen.

Tragödie des Alltäglichen

In schmerzhaft detaillierten Beschreibungen sexuellen Ausgeliefertseins bleibt die Protagonistin ein Schemen, ebenso unfassbar wie die ihr begegnenden, ihr Leben bestimmenden Männer. Durcheinandergemischte Lebensfetzen, zeitlich nur verortbar in den hingesprenkelten Strophen der gerade angesagten Schlager-, Pop- und Rock-Top-Ten.

Wenn man dann kaum noch an die Kurve glauben mag, die die Autorin kriegen sollte, um aus dem männlichen Macht- und Gewaltstrudel aufzutauchen, wird es konkret: Der, mit dem sie ihr Leben teilt, entpuppt sich als pornosüchtig. In den penibel angehäuftten Sammelstücken seiner nächtlichen Magazin-, Telefon-, DVD-, später dann auch Internetexzesse manifestiert sich die Tragödie des Alltäglichen.

So schwappt der Sumpf, in dem er sich – ungewaschen, saufend, faul und stinkend – sublt, in das Zuhause der Heldin, flutet ihre vermeintliche Sicherheit. Sie wehrt sich, bekommt Kontur, sein Versagen lässt sie handeln. Und doch nicht handeln. Denn er macht weiter wie bisher. Und sie lässt es zu.

Es wird eben nicht alles gut. Lösungswege? Fehlanzeige. Die Autorin (›Anonyma‹ wegen Drohungen im Vorfeld der Veröffentlichung) zieht ihr subjektiv beschreibendes Konzept durch, erweitert den sexuell geprägten Einstieg um weitere Varietäten männlicher Aggression und definiert also ganz richtig jede sexuelle Gewalt als Ausdruck männlicher Machtausübung. Happy End? Nicht vorgesehen. »Verzeihung, aber so ist das Leben«, vermerkt die Eingangswidmung. Ein heftiges Buch, verstörend, sperrig, unendlich wütend. Wer das durchstehen mag, sollte es lesen.

» Info »

Anonyma; Ausgeträumt; AJZ Druck & Verlag; 212 S.; Bielefeld 2010; 14,80 Euro

Wumms! – Mal eben jede übliche Erzählstruktur zerstückeln, den Lesern einfach mal 40 Seiten lang sexuelle Mädchensozialisation um die Ohren hauen. Die kommt aber nicht als erwartbares pubertäres